zu I.N. 210.089

Herrn Oskar Matthias Fontana

Gusshausstraße 6

Wien IV/50

Österreich

18

WIENER STADT- U. LANDESBIBL.

I.N. 210.089

Lieber sehr verehrter Herr Oskar Maurus Fontana,

nur eine kurze Andeutung, daß es mir zur Eröffnung meines achten Jahrzehnts nicht eben gesundheitlich sehr gut gegangen ist, möchte ich als freundschaftliche Versicherung auf die Zahl Ihres großen epischen Werkes hin vorausschicken, mit dem Vorhaben, in den ersten guten Tagen an Ihre gewaltige epische Leistung – nicht nur Darin blühend wie bisher! – dankbar heranzugehen und mir sie zu eigen machen.

Ich freue mich des Geburtsortes in Wien, der seinerzeit auch von dem noch jüngeren H.K. etwas gebracht hat, und das wirkt auf mich fast wie eine Jugenderinnerung.

Werden Sie denn wirklich Wertvolles heute als Resonanz ernten? Sie schrieben mir einmal – vor grauen Zeiten – etwas von Teufeln – die mit Ihnen an einer Wiener Premiere teilgenommen haben. Es gibt wohl heute nicht mehr viele Teufel, in allen Reim begabten. Aber es gibt für uns Autoren immer noch vereinzelte Gegen=Teufel als Ausnahmen. Und die werden bei Ihrem Werk Schweizer versagen. Ich wünsche Ihnen von Herzen gute Erlebnisse!

Mit diesem Handedruck heute

von

Ihrem altverbundenen

Hermann Kesser

Basel, Steinengraben 51

Am 5. (Oktober, nein! Das war der Termin, so ungefähr, Ihrer schönen Sendung), also am 5. Januar 1951

WIENER STADT- U. LANDESBIBL.